

TOP 2

Neubau Studentenquartier Erlangen, Sieboldstraße 4-10

Das geplante Bauvorhaben für ein Studentenquartier fügt sich im Rahmen des Bebauungsplanes gut in sein Umfeld ein. Die vorgesehenen Traufhöhen orientieren sich weitgehend jeweils an der Nachbarschaft, wobei die gegenüber dem B-Plan im Norden und Osten erhöhte Geschossigkeit aufgrund der niedrigen Raumhöhen beim studentischen Wohnen dennoch angemessen ist.

Es wird angeregt in Varianten zu prüfen ob der als „Stadtvilla“ bezeichnete Westflügel schmaler und mit einem zusätzlichen Staffelgeschoss ausgebildet werden kann. Dadurch könnte auch der Hof noch eine Aufweitung erfahren. Ebenso ist eine Öffnung der Westfassade im Übergangsbereich zwischen 3-geschossigem Westflügel und dem 5-geschossigen Abschluss an der Mozartstraße im Bereich des Treppenhauses wünschenswert um hier den Eindruck einer geschlossenen Brandwand zu vermeiden.

Im Vergleich zur Nachbarschaft sind die Dachflächen noch ungegliedert, der niedrigere Baukörper könnte zusätzlich Freiraumangebote auf dem Dach bieten.

Die vielfältigen Nutzungsangebote des Hofes werden begrüßt, Teile des Baukunstbeirats vermissen hier jedoch eine übergeordnete Gestaltungsidee. Da die Studentenzimmer im Westen zur Gerstenbergstraße auf Straßenniveau liegen sollte hier entsprechend mit der Freiraumgestaltung reagiert werden oder die Ausbildung der Fassaden im EG mit Brüstungen geprüft werden. Außerdem wäre es wünschenswert, um die Orientierung in den Grundrissen zu erleichtern und mehr Wohnqualität zu erhalten, durch Aufweitungen die zweibündigen Grundrisse aufzulockern und einige Gemeinschaftsräume auf den Obergeschossebenen zu situieren.

Das Fassadenkonzept ist nachvollziehbar und gut aus der Nutzung und den Grundrissen entwickelt. Es stellt mit dem Wechsel aus Putz- und Holzoberflächen mit je nach Lage dominierendem Material eine gute Basis für die weitere Planung dar.

Der Baukunstbeirat bittet um Wiedervorlage.

Erlangen, den 12.05.2017

Der Baukunstbeirat